

## Noch einmal zu «Harmotes»

In *Aegyptus* 49, 1969, 69-71 äussert sich J. E. STAMBAUGH zu dem Gottesnamen Ἄρμώτης, der an mehreren Stellen des BGU VI 1216 (Z. 43-47.48. 155-158. 160-161) genannt ist. STAMBAUGH versucht nachzuweisen, dass Ἄρμώτης die griechische Form des äg. *Hr-m3tj* bzw. *Hr-mrtj* «Horus der beiden Augen» ist. Diese Form des Horus wurde in der Stadt Pharbaitos im Delta verehrt. Ferner ist die griechische Form auch als Personennamen bekannt, wie STAMBAUGH abschliessend bemerkt.

Leider ist diese Herleitung des griechischen Ἄρμώτης aus dem Ägyptischen nicht nur falsch; es ist dem Verfasser auch entgangen, dass sich C. F. NIMS bereits 1952 mit demselben Problem befasst hat (1). In seinem Artikel geht NIMS dem Namen des 22.oberägyptischen Gaues nach. An seine wichtigsten Feststellungen sei hier erinnert:

1. *Mtn* ist der Name des 22.oberägyptischen Gaues (Hauptstadt: Aphroditopolis).

2. Der Horus von Meten (*Hr-mtn*) als Gottheit dieses Gaues ist in mehreren demotischen Papyri zu belegen.

3. *Hr-mtn* kommt in dieser wie in zusammengesetzter Form als Name vor, in hieroglyphischen und in demotischen Belegen (2). Der wichtigste Beleg, mit dem STAMBAUGHS Erklärungsversuch hinfällig wird, ist P.Mich. Inv. 4244,2a.8.10: Dort erscheint der Name einer Frau *Ta-hr-mtn* «die des Horus von Meten» in dem griechischen Registraturvermerk als Τααρμω[ῆτης] (3).

Im Anschluss daran geht NIMS auch auf BGU VI 1216 ein. Bereits SPIEGELBERG (4) hatte als Herkunftsort dieses Papyrus Aphroditopolis vermutet. Das kann nach NIMS' Darlegungen als gesichert gelten.

Ἄρμώτης ist also die griechische Form des ägyptischen *Hr-mtn*.

(1) *Archiv Orientalni* 20, 1952 (= *Diatribae ... Lexa*), 343-346.

(2) Belege bei NIMS 345.

(3) NIMS 345 Anm. 21.

(4) *AfP* 7, 1924, 184.

Die von STAMBAUGH zitierten Zeilen 43-47 des BGU 1216 bezeugen, dass der Horus von Meten in Memphis Land besass, natürlich auch in seinem eigenen Gau, der im Norden an Memphis grenzte — in diesen beiden Gebieten jeweils gemeinsam mit dem jugendlichen Horus Ἀρποχράτης. Ausserdem stand in Alexandria ein Schrein des Horus von Meten.

Ich möchte noch ein paar Bemerkungen anschliessen.

1) G. FECHT, *Wortakzent und Silbenstruktur* = *ÄgFo* 21, 1960), 229 (Nachtrag zu § 373) akzeptiert NIMS 'Herleitung: — -μωτης = mdn(w) im Zusammenhang mit *m*-Bildungen (§ 373: Substantive mit *m*-Präfix).

2) Zu den von NIMS gegebenen demotischen Namenbelegen, in denen *Hr-mtn* vorkommt, kann man hinzufügen:

*P'-dj-hr-mtn* « den der Horus von Meten gegeben hat »: P.Loeb 62,12 (SPIEGELBERG, *Die dem. P.Loeb*, München 1931, Taf. 34; NIMS, *Acta Orientalia*, 25, 1960, 266 f.) Der Papyrus stammt aus Aphroditopolis.

*Wd3-hr-mtn* « Heil ist der Horus von Meten »: P.Strassburg 1,1 (SPIEGELBERG, *Die dem. Pap. der Strassburger Bibl.*, Strassburg 1902, Taf. IIIa; GLANVILLE, *Catal. of Dem. Pap. in The British Museum*, Vol. I, 1939, XXVII).

3) Aus griechischen Namenbelegen sind mir folgende Formen bekannt:

a) Ἀρμώτης, wie STAMBAUGH richtig bemerkt. Seine Anm. 3 auf S. 71 ist mir allerdings völlig unverständlich: Der Name des Toparchen Ἀριμούθης geht natürlich auf äg. *Hr-tj-m-htp* zurück!

b) Ὀτεαρμώτης (PREISIGKE, *Namenbuch*, 245, FORABOSCHI, *Suppl.* 216) = äg. *Wd3-hr-mtn*, s.o.

c) Πετεαρμώτης bzw. Πετεαρμοῦτις u. Var. (PREISIGKE 311, FORABOSCHI 250) = äg. *P3-dj-hr-mtn*, s.o.

d) Τααρμώθης bzw. Τααρμῶθις (PREISIGKE 311, FORABOSCHI 250) = äg. *Ta-hr-mtn*.

Übrigens weist STAMBAUGH darauf hin, dass der *Hr-mrtj* in der Stadt Pharbaithos verehrt wurde, wie eingangs bemerkt. Bereits GAUTHIER, *Dictionnaire des noms géographiques*, II, 114 führt den Namen auf äg. \**pr-hr-mrtj* zurück, vgl. J. VERGOTE, *Les noms propres du Bruxelles Inv. E 7616*, Pap. Lugd.-Bat. Vol. VII, Leiden 1954,6 Nr. 7.

HEINZ-JOSEF THISEN

Würzburg